

König Johann¹ von Böhmen und Polen, Reichsverweser in deutschen Landen diessseits des Gebirges verkündet nach Klage des Erzbischofs Peter² von Mainz auf Grund des Bannes Bischof Emmerichs von Worms³ und des Abtes von St. Jakob vor Mainz, dass er «Grauen Rudolfen von Werdenberg den man nennet von Sargans»,⁴ Graf Wilhelm von Montfort,⁵ Herman von Ramungen,⁶ Ulrich von Bach,⁷ Otto von Suntheim,⁸ Bertold von dem Stein,⁹ Wenzel von Stotzingen,¹⁰ und Ulrich¹¹ in die Acht erklärt, soweit er es zurecht tun kann.

Original im Hauptstaatsarchiv München Mainz Domkapitel n. 3614. — Im grauem Kuvert, das «Mainz Domkapitel VII 4/3 f. 61» (rot), «1312» und «Nro 9 Clerus» bezeichnet ist, Pergament, 11 cm lang × 21,4, keine Plica. — Grossteils abgefallenes, auf der Rückseite aufgedrücktes Siegel, rund, 7,5 cm, grüngelb, thronender Herrscher. Umschrift: + S... ARIE. JOH. REGIS. BOEM. POOL... ARII = Rückseite: «Item contra comites et milites» (frühes 14. Jahrh.); «imperator Regis... Johannis administrator Imperii quosdam comites et milites eo quod maguntinum... uexarunt ad bannum... facit 1312» (15. Jahrh.); «1312 April 7» (Blei, 19. Jahrh.); «9» (19. Jahrh.).

Regest: Regesten der Erzbischöfe von Mainz 1. Abt. bearb. von Ernst Vogt Bd. 1 (1913) n. 1476 S. 260.

- 1 Johann von Luxemburg † 1346.
- 2 Peter von Aspelt, Bischof von Basel und Erzbischof von Mainz † nach 1320.
- 3 Worms, Rheinland.
- 4 Rudolf II. von Werdenberg-Sargans † nach 1322.
- 5 Wilhelm von Montfort-Tettnang † vor 8. Oktober 1350.
- 6 Rammingen, nö. Ehingen an der Donau, BW.
- 8 Sontheim, Kr. Heidenheim, BW.
- 9 Stein, Bez. Rheinfelden, Kt. Aargau.
- 10 Niederstotzingen, nö. Ulm.
- 11 Verderbt statt Ulmer.